zigeunerfreund

1/2019

l'ami des tziganes

no 318

Einladung zur Mitgliederversammlung

Samstag, den 30. März 2019
14.00 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche
Zeltweg 20
8032 Zürich

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich und allen Interessierten zugänglich. Gäste sind herzlich willkommen!

Rechnung	2018 (prov.)	2017
Spenden	107'521.20	99'201.60
Übr. Einnahmen	301.60	335.00
Einnahmen	**107'822.80**	**99'536.60**
Missionsbeiträge	91'960.47	97'834.66
Administr. + ZF	7'236.70	7'997.10
Ausgaben	**99'197.17**	**105'831.76**
Erfolg	+ 8'625.63	- 6'295.16

Details siehe www.zigeunermission.ch

Liebe Freunde der Zigeunermission

Suche Frieden und jage ihm nach.
Psalm 34,15

"Suche Frieden, jage dem Frieden nach" - wenn wir die Jahreslosung für 2019 nur jedem Regierenden und Machthaber hinter die Ohren schreiben könnten! Oft sitzen wir wie versteinert und geschockt vor dem Bildschirm, wenn die Bilder von Krieg und Hass in den Nachrichten gezeigt werden und wir in die traurigen, wütenden, verzweifelten Gesichter des Unfriedens blicken. Erfülltes Leben und Zufriedenheit scheinen weit weg zu sein.

Wir Schweizer leben zwar nicht in einem Krieg mit Terror und Bomben, aber wir kennen die Sehnsucht nach Frieden und nach Harmonie in unseren Familien, Ehen oder am Arbeitsplatz. Wenn Streit und Unfrieden herrschen, dann kostet das viel Kraft und macht traurig und müde. Deshalb sagte Jesus in der Bergpredigt: *"Selig sind, die Frieden stiften"* (Mt 5,9).

Der Frieden, nach dem sich unser Herz so sehnt, ist mit Jesus auf diese Erde gekommen. Jesus ist die Quelle allen Friedens. Er schenkt uns seinen Frieden, seinen "Schalom" (hebräisch), in dem wir zur Ruhe kommen und Zufriedenheit finden. Wer zu Jesus kommt, fühlt sich angenommen, wird nicht weggewiesen oder verurteilt. Bei ihm spüren wir eine Liebe, die niemand sonst stillen kann. Jesus sagt: *"Ich gebe euch meinen Frieden, einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!"* (Joh 14,27).

Dieser Friede ist ein Herzenszustand, der weiterfliesst durch unsere Worte und Hände. Wir lassen es uns neu sagen, wie es der Apostel Paulus den Christen in Rom aufs Herz gelegt hat, als er schrieb: *Wenn es möglich ist und soweit es an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden* (Röm 12,18). Als Christen sind wir mit Jesus verbunden und so Teil seines Friedens, der lebendig wird und nach aussen wirkt. So werden wir zu Friedensstiftern.

Somit können wir voller Zuversicht in das neue Jahr gehen. Unser Herr Jesus schenkt uns Frieden überfliessend, so dass wir seinen Frieden an andere weitergeben können – auch an ungeliebte, ausgestossene Menschen wie die Roma, Sinti, Manouches, Kalés, Lambada, Koya, Narikurava, die wir als *Zigeuner* bezeichnen.

Herzlichst

Urs Gassmann

In der Roma-Siedlung von Pucioasa

Rückblick

Durch meine Mutter lernte ich die Zigeunermission kennen. So las ich den Zigeunerfreund und unterstützte das Werk ebenfalls. In einer Ausgabe wurde über die Möglichkeit des Kaufs einer Kapelle in Stara Moravica geschrieben. Am Tag, an dem ich das las, erhielt ich eine Rückvergütung eines grösseren Gelbetrages. Mir war sofort klar, wohin dieses Geld gehörte. Einige Zeit danach lud mich der damalige Präsident Ernst Schaad an die Vorstandssitzung vom 17.11.2013 ein, an der auch über den Kauf der Kapelle entschieden wurde – und sie luden mich ein, im Vorstand mitzuwirken.

Genau fünf Jahre danach habe ich nun am 17.11.2018 den Vorstand verlassen. In diesen fünf Jahren habe ich viel über die Kultur und die Arbeit bei den Zigeunern erfahren. Im Vorstand wird ehrenamtlich viel gute Arbeit geleistet.

Zweimal besuchte ich zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern Zigeuner in Ungarn und Serbien. In Janoshalma organisierten wir eine Retraite für die Zigeunerarbeit. Immer beschäftigte mich, was auch Johannes Winzeler (1815 - 1863) am Herzen lag: Ihm war wichtig, dass das *Wort der Liebe* immer auch von der *Tat der Liebe* begleitet wird. Er litt mit, wenn er jemanden leiden sah. Als Person mit unternehmerischen Fähigkeiten wollte er etwas gegen die grassierende wirtschaftliche Not und die damit verbundene Arbeitslosigkeit unternehmen.

Mit diesem Ziel kontaktierten wir die Christliche Ostmission COM, die Startups im Osten fördert und damit Arbeitsplätze schafft. Ich wurde nach Chişinău in Moldawien an einen Kongress zu genau diesem Thema eingeladen. Da ich verschiedene Verbindungen nach Rumänien hatte, wurde mir schnell klar, dort eine ähnliche Arbeit zu beginnen. Ein erstes Seminar fand in Pucioasa, ca. 80 km von Bukarest, statt. Im Zigeunerfreund 316 wurde darüber berichtet. Auf diese Arbeit, die mir auch im Gebet gezeigt wurde, will ich mich konzentrieren. Leider reicht das Budget der Zigeunermission nicht aus, auch diese Arbeit zu finanzieren. Darum werden diese Schulungen und Evangelisationen in Rumänien mit einem anderen Trägerkreis durchgeführt.

Ich danke dem Vorstand der Schweizerischen Zigeunermission für die gute Zeit, die wir miteinander hatten, und wünsche ihm weiterhin Gottes Führung und Segen für sich und all seine Entscheidungen.

Jürg Trümpler

Chennai, Indien

Die auf dem Titelbild abgebildete junge Frau heisst Kaveri. Sie wohnt in einer Narikurava-Siedlung[1] bei Thamaraipakkam, 35 km westlich von Chennai im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Im Zigeunerfreund 314 vom April 2018 wurde berichtet, dass Kaveri dank ihrer höheren Sekundarschulausbildung seit November 2017 an ihrem Wohnort im Alphabetisierungsprojekt der indischen Organisation *Glades Auxilary Development* Schreib- und Leseunterricht erteilt und so monatlich 1‘000 Rupien, etwa 18 Franken verdient.

Kaveri lernte auch Schneiderin und wünschte sich eine Nähmaschine, damit sie und andere Frauen der Siedlung Kleider nähen und verkaufen können. Es gelang mir, eine Occasionsnähmaschine zu kaufen. Sie wurde revidiert und neu bemalt. Anfangs Dezember übergab ich Kaveri die Nähmaschine. Seither wird sie rege benutzt und ermöglicht einen willkommenen Zusatzverdienst.

Für dieses sehr nützliche Arbeitsmittel bezahlte ich rund 4‘000 Rupien, inklusive Revision.

John Pancharathnam

[1] Die Narikurava verdienten ihren Lebensunterhalt ursprünglich als Jäger, heute oft durch den Verkauf von selber angefertigten Gegenständen.

Vojvodina, Serbien

.. wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder … Mt 18,3

Welch ein Beispiel braucht Jesus als Antwort auf die Auseinandersetzung der Jünger über die Frage, wer im Himmelreich der Grösste sei! Warum wie die Kinder? Sie nehmen auf, was sie sehen – unvoreingenommen, ohne vorgefasste Meinung, ohne Kritik, aber mit Neugier und in aller Freiheit. Sie glauben alles, hoffen alles, nehmen alles an, wie es ist.

Ein Jahr ist zu Ende gegangen, für uns ein weiteres Jahr nach Gottes Plan, nach seinem Willen. Wir sagen Euch Dank mit den Worten Jesu an die Jünger in Lk 22,28: *Ihr habt mit mir durchgehalten in allen Prüfungen, die ich zu bestehen hatte.* In Anfechtungen, aber auch in unseren Freuden, Eroberungen und in der Verwirklichung unserer Träume, einfach in allen Situationen. Wir danken und loben den Herrn der Ernte und bitten ihn, Euch alle Gebete, Eure Hilfe und Sorge um dieses Missionsfeld – auch wenn es nur klein ist in der weiten Welt der Not – zu vergelten mit guten Ernten, Gesundheit, Frieden und Gedeihen. Gott hat Euch erwählt, mit uns Missionare zu sein. Es waren Eure Kleider, Euer Brot, Eure Medika

Weihnachtsfeier in Grijó

mente, die wir verteilten; und es gibt viele durch Eure Liebe mit Holz geheizten Häuser, viele mit Schulmaterial versorgten Kinder, viele mit dem Wort Gottes bekannt gewordene Menschen, viele Herzen, die sich mit Euch freuen.

Bevor wir über die Festtage zu unseren Familien nach Portugal reisen, beten wir um Mittel, mit denen wir Holz und einen Korb von haltbaren Lebensmitteln wie Mehl, Zucker, Öl, Teigwaren, Bohnen und Seife für unsere Zigeunerfamilien kaufen können.

Auch im neuen Jahr fahren wir fort mit unserem Dienst: zugunsten der uns anvertrauten Roma und für Jesus, auf dessen unendliche Barmherzigkeit wir immer hoffen. *Claudicia & Manuel Ayala*

Portugal

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.
Joh 12,26

Einmal mehr berichten wir über Gutes, das Gott getan hat, im Wissen, dass was immer er tut, gut ist.

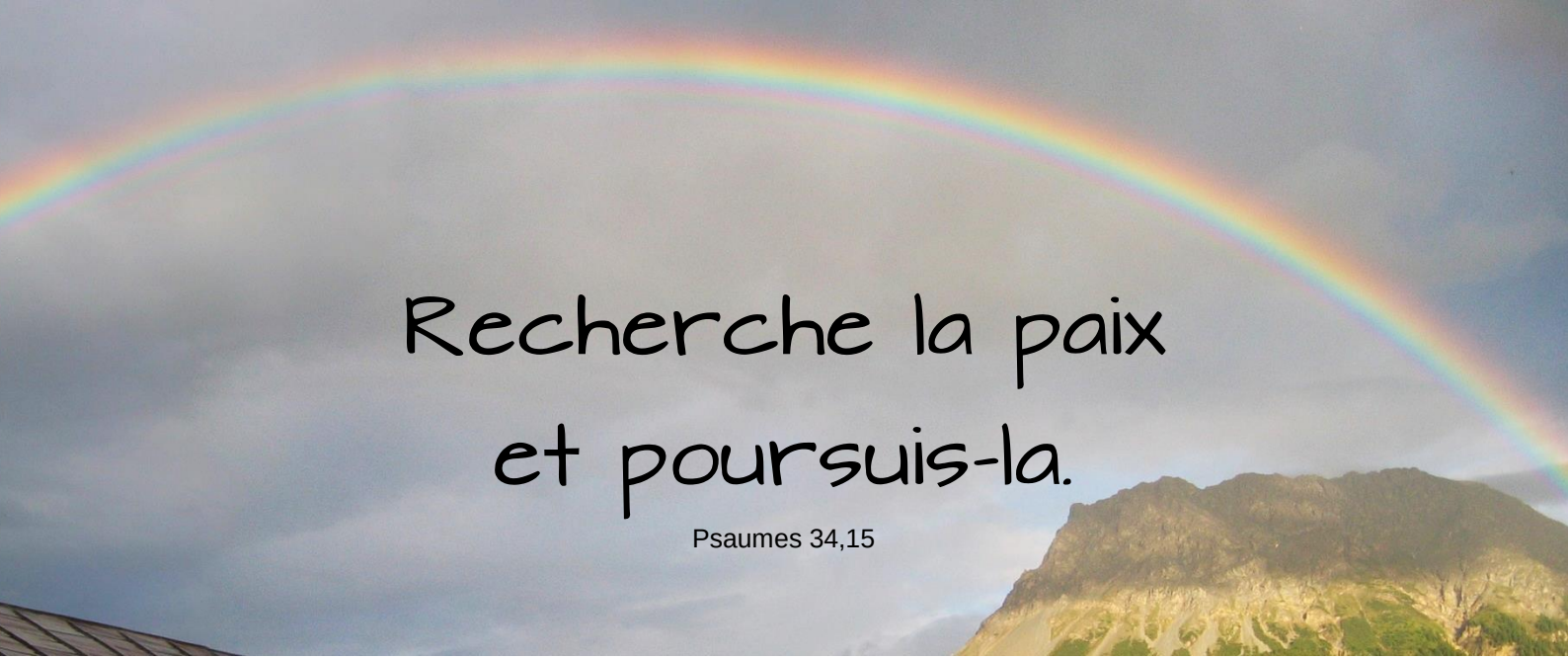
In Grijó feierten wir vor Weihnachten mit zwei Gruppen Gottes Geschenk: *Jesus, den König*. Wir feierten den Jahrestag von Jesus Geburt und die Geburtstage aller Kinder im vergangenen Jahr. Denjenigen, die fleissig Bibelverse gelernt und im Kurs *Wachsen mit Gott* durchgehalten hatten, gaben wir ein kleines Geschenk. Wer den ganzen Kurs mit allen sechs Lektionen absolviert hatte, erhielt ein Zertifikat. Auch die Eltern der Kinder waren eingeladen und freuten sich mit. Sonja, eine der Mütter, war zu Tränen gerührt.

Nach der ersten Feier im Versammlungsraum trafen wir die zweite Gruppe, die sich im Sommer auf der Strasse versammelt hatte. Dabei was es bereits Nacht geworden. Trotzdem genossen wir den gemeinsamen Imbiss und den Gesang im Freien.

Ich danke Gott für die Gelegenheit, ihm durch den Unterricht über die *Evangelische Moral*, den evangelischen Glauben, in der Volksschule von Braga zu dienen. Zusammen mit Schülern aus Brasilien und Angola nehmen auch neun Kinder des ansässigen Kalés Zigeunerstammes teil. Zwei ihrer Väter sitzen im Gefängnis, ein weiterer ist drogenabhängig. Gott helfe mir, meine Schützlinge zu ermuntern, nach seinem Willen für ihr Leben zu suchen.

Mit herzlichen Segenswünschen für das neue Jahr grüsst Euch

Ruth Ayala-Castro



Chers amis de la Mission

Recherche la paix et poursuis-la.
Psaumes 34,15

Si seulement on pouvait écrire cela derrière les oreilles de chaque gouverneur et chaque personne ayant le pouvoir ! Vie enrichie et contentement paraissent être très éloignés lorsque nous regardons les images de guerre et de haine dans les nouvelles.

Nous, Suisses, ne vivons pas dans une guerre avec terreur et bombes, mais nous connaissons le désir de paix et d'harmonie dans nos familles, nos couples et à notre place de travail.

Près de Lui, nous ressentons un si grand amour que personne ne peut donner sinon Lui.

Cette paix est un état de cœur qui coule à travers nos paroles et nos mains. Nous sommes unis avec Jésus et sommes ainsi une part de sa paix.

Nous pouvons ainsi aller avec assurance dans la nouvelle année. Notre Seigneur Jésus nous donne la paix en abondance, ainsi nous pouvons offrir à d'autres sa paix – aussi à ceux qui ne sont pas aimés, aux repoussés comme les Roma, Sinti, Manouches, Kalés, Lambada, Koya, Narikurava que nous désignons sous le nom de *Tziganes*.

Cordialement *Urs Gassmann*

Rétrospective

C'est par ma mère que j'appris à connaître la Mission. Ainsi je lis l'Ami des Tziganes et soutins aussi l'œuvre. Dans un des numéros était écrit de la possibilité de l'achat d'une chapelle à Stara Moravica. Le jour où j'ai lu cela, je reçus un remboursement d'une grande somme d'argent. Cela m'était tout de suite clair où l'argent devait avoir sa place. Je fus invité plus tard à la séance du comité du 17.11.2013 où il était aussi question de l'achat de la chapelle - ils m'invitèrent à participer au comité.

Cinq ans plus tard, le 17.11.2018, j'ai quitté le comité. J'ai beaucoup appris pendant ces 5 ans sur la culture et le travail parmi les Tziganes.

Je dois souvent penser à la phrase de Johannes Winzeler (1815-1863): *la parole de l'amour doit toujours être accompagnée de gestes d'amour.*

C'est dans ce but que nous avons contacté la Mission de l'Est COM qui promeut des places de travail. Je me suis concentré à commencer un travail similaire en Roumanie. Malheureusement, le budget de la Mission ne suffisait pas. C'est pourquoi, ces formations sont menées par un autre support. *Jürg Trümpler*

si vous ne devenez comme les petits enfants

alimentation pour les Roma

Chennai, Inde

La jeune femme représentée sur la page de couverture s'appelle Kaveri. Elle habite dans un habitat de Narikurava près de Thamaraipakkam, à 35 km à l'ouest de Chennai, dans l'Etat Tamil Nadu. Dans l'Ami des Tziganes numéro 314 d'avril 2018, nous lisons que, grâce à sa formation dans une haute école secondaire, Kaveri enseigne depuis novembre 2017, l'écriture et la lecture dans l'Organisation Glades Auxilary Development. Elle gagne 1'000 roupies par mois, ce qui représente environ 18 francs.

Kaveri apprit aussi couturière et désira une machine à coudre, afin de pouvoir coudre des habits avec d'autres femmes et après les vendre. J'ai acheté une machine à coudre d'occasion. Elle fut révisée et peinte. Début décembre, je la remis à Kaveri. Dès lors, elle est intensément en action et permet ainsi un salaire supplémentaire.

Pour cet outil de travail si utile, j'ai payé 4'000 roupies, révision inclue.

John Pancharathnam

Vojvodine, Serbie

… si vous ne devenez comme les petits enfants … Mt 18,3

Quel exemple Jésus utilise comme réponse à une discussion entre les disciples sur la question: qui sera le plus grand dans le royaume de Dieu! Pourquoi comme les enfants? Ils enregistrent ce qu'ils voient – sans préjugé, sans avis préconçu, sans critique, mais curieux et dans toute liberté. Ils croient tout, espèrent tout, acceptent tout.

Une année vient de s'écouler, pour nous s'ouvre une nouvelle année selon le plan de Dieu, selon sa volonté. Nous vous remercions des mêmes mots que Jésus a dit à ses disciples que nous lisons dans Luc 22, 28: *Vous, vous êtes ceux qui ont persévéré avec moi dans mes épreuves.* Dans les épreuves, mais aussi dans nos joies, nos conquêtes et dans la réalisation de nos rêves, tout simplement dans toutes les situations.

Nous remercions et louons le Seigneur de la moisson et le prions de vous récompenser pour toutes vos prières, votre aide et vos soins concernant ce champ de mission. Qu'Il vous donne de bonnes récoltes, la santé, la paix et la prospérité. Dieu vous a choisi d'être missionnaire avec nous.

Dans la nouvelle année, nous continuons notre tâche en faveur des Roma et pour Jésus.

Claudicêa et Manuel Ayala

Schweizerische Zigeunermission seit 1913

Urs Gassmann	Präsident	Moosmattstr. 101	4304	Giebenach	061 811 53 23
Oliver Huber	Kassier	Breitackerstr. 33	4813	Uerkheim	062 751 52 68
Peter Rauh	Redaktor	Mythenstrasse 4	8308	Illnau	052 346 19 14

Internet: www.zigeunermission.ch Mail: info@zigeunermission.ch

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 318 – Jan. 2019, 105. Jahrgang**

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

l'ami des tziganes paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission, IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

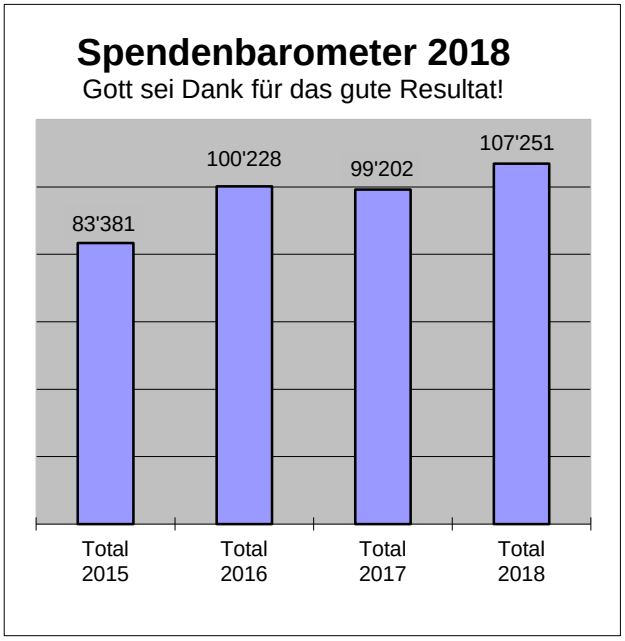
Lob und Bitte

Schweiz: Gott segne Jürg Trümplers Pläne zu Gunsten von Zigeunern in Rumänien und schenke uns Menschen, die bereit sind, die entstandenen Lücken im Vorstand der Zigeunermission auszufüllen.

Indien: Gott sei Dank für die neuen Verdienstmöglichkeiten durch die Nähmaschine in Thamaraipakkam und die Initiative aller am Kauf beteiligen Personen. Möge das Beispiel Schule machen.

Serbien: Wir freuen uns über den Rückblick von Ayalas auf das vergangene Jahr und bitten Jesus um seine Begleitung und Bewahrung all unserer Mitarbeitenden in Serbien und weltweit.

Portugal: Wir danken Gott für die Ausdauer und die Liebe zu den Zigeunerkindern, mit der er Ruth Ayala gesegnet hat. Möge er sie stärken und ihr immer wieder Menschen zur Seite stellen, die sie in ihrer Arbeit begleiten und unterstützen.



Louange et prière

Suisse: Que Dieu bénisse les plans de Jürg Trümpler en faveur des Tziganes de Roumanie et l'occupation des places vacantes du comité de la Mission tzigane ici en Suisse.

Inde: Dieu soit loué pour les nouvelles possibilités de gain grâce à la machine à coudre à Thamaraipakkam et l'initiative de chaque personne ayant participé à l'achat. Que cet exemple fasse école!

Serbie: Nous nous réjouissons de la rétrospective des Ayala sur l'année passée et nous prions Le Seigneur d'accompagner et de protéger chacun de nos collaborateurs en Serbie et dans le monde entier.

Portugal: Nous remercions Dieu de la persévérance et de l'amour qu'Il a donnés à Ruth Ayala pour les enfants tziganes. Qu'Il la fortifie et mette à ses côtés des personnes qui l'accompagnent et la soutiennent dans son travail.